

geschichte/ vnd wirt verricht durch vier derselben Famulas oder vielmehr vierer-
 ley Materien/welche seyn vnd genent werden die vier Elementen aller Ding/ Fehr/
 Luft/ Wasser/ Erdt. (was des Himmels vnd Sternen sonderbahre materiam
 betreffen soll/ wollen wir hierinnen niemandts verbunden seyn) auß welcher gebür-
 licher Vermischung vnd Contemperatio: alle Ding ihre Ursprung secundario,
 oder (so lang es Gott beliebt) indefinente Continuation/ nicht aber schlechte
 vnd proxime also zu verstehen/ wie von vielen bishero geglaubt/ sonder spermati-
 ce oder mediate nach laut der zwölff Chymischen Tractätlein/ welcher nicht ein
 zeringer Vorschub meiner Pansophische Studien: Also die vier Elementa gebeeren
 auß sich durch Anregung der Natur ein Sperma oder Saamen/ welcher geworfs-
 fen in das centrum der Erden/ vnd daselbst elaboriert pro adaptatione diuersa
 diuersimode transformiert wirt/ vnd ist dieses Sperma die Sonn/das einige tri-
 num perfectum, pretiosissima Monas triade ligata, in der vnderen oder sublu-
 narischen sphæra, auß welcher secundario alles seinen Ursprung/ in welchem
 alle Gesundheit/ Stärck/ Reichthumb/ Schatz/ Geschicklichkeit/ vnd Güter der
 ganzê Welt dependenter gefunden werden: Vnd von dieser lautet die Physiolo-
 gia generalis, darvon zuvor meldung geschehen. Wer dieses weist wirt die
 particularia bald assequiren. Es ist aber in vorgehender Figur so deutlich vnd
 klar vor Augen gestellt/ daß heller zu schreiben vnmöglich.

Dieses Sperma theylt seine Geschöpff auß in drey vornemme Reich/in ani-
 male, vegetabile, minerale, vnd wirt in jedem gefunden/ gleichwol andere vnd
 anderst/ darvon du magst der philosophorum Schrifften lesen/ doch mercke/ daß
 alles/was du bisher gesehen vnd contemplieret/ kompt entlich in dir selber als in ei-
 nem centro vnd Ebenbildt Gottes zusamen (Nam omnia ab vno, omnia ad v-
 num) daher dann entspringt dasselbige Nosce te ipsum, Nosce te ipsum in-
 quam, so kompstu zur Pansophischen Perfection/welches (darmit du recht berichtet
 verdest) also zugehet.

Zwey theyl seyn darvon der Mensch componiert / oder zusamen gesetzt ist/
 der sichtbare zergängliche Leib / vnd dann die vnsichtbar ohnzergängliche Seel.
 Darunder so viel diese herrlicher / köstlicher / vnd Göttlicher Natur ehnllicher ist/
 ol viel ist auch derselben Perfection höher vnd grösser in acht zu nemmen/dardurch
 wir Menschlicher Natur/ vnd Gebrächlichkeit enteuffert / vnserem Archetypo
 Gott dem Allmächtigen widerumb seeliglich vereiniget/ der bösen Gottlosen Welt
 bsterben/vnd dem Himmlischen gebenedeyten Jerusalem newgeboren werdê; Dies
 ist die seeligste vnd beste Kunst/so der Menschliche Verstandt mag apprehens-
 zieren. Darvon Boetius schreibt/ es sey ein grosses Gebrächen/daß wir nicht das
 beste lieb haben/ vnd dieser sagt recht vnd wol / dann das beste soll das liebste seyn/
 vnd in dieser Lieb soll nicht angesehen werden / Nutz oder Vnnutz/Frommen oder
 Schaden / Gewin oder Verlust/ Lob oder Vnlob / oder Schandt / oder dieser Leis-
 es (wie vnser Thomas de Kempis redet) sonder was in Warheit das edelste
 vnd